



## **Ständiger Rat vom 19. April 2012**

### **Antwort der Schweiz auf die Ansprache von Konstantin Dolgov, Kommissar für Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im russischen Aussenministerium**

Herr Vorsitzender,

Wir bedanken uns bei Botschafter Dolgov für seinen Besuch im Ständigen Rat und für seine Präsentation.

Ihr Auftritt ist eine gute Initiative, zu der wir die Russische Föderation beglückwünschen. Sie unterstreicht die Bereitschaft, Fragen der menschlichen Dimension proaktiv zu thematisieren. Wir sind überzeugt, dass die Russische Föderation trotz allen diesbezüglichen Herausforderungen zuhause viel zur Stärkung der menschlichen Dimension im OSZE-Raum beitragen kann.

Wir teilen Ihre Ansicht dass kein einziger Teilnehmerstaat einen perfekten HD-Track-Record hat. Wir sind alle gefordert, in einem offenen und konstruktiven Dialog nach Wegen zu suchen, den Respekt für die Verpflichtungen der menschlichen Dimension zu verbessern.

Bezüglich der von Botschafter Dolgov geäußerten thematischen Schwerpunkte für die Arbeit in der menschlichen Dimension in der OSZE, dürfen wir feststellen, dass die geplanten Veranstaltungen wie auch der Arbeitsplan des Ausschusses der menschlichen Dimension den nötigen Raum bieten, um diese Anliegen in geeigneter Weise zu diskutieren.

Was die ODIHR-Berichte und Empfehlungen zu Wahlen anbelangt, betont die Schweiz nochmals, dass wir wenig Verständnis für undifferenzierte Angriffe haben. ODIHR nimmt das Mandat wahr, das ihm von den Teilnehmerstaaten

gegeben wurde. Die Prinzipien, auf denen die Wahlbeobachtung fusst, sind im Ministerratsbeschluss 19/06 gelistet: Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Professionalität. Es ist nicht ausgeschlossen, über Methoden zu diskutieren. Klar ist aber auch, dass diese Debatten nie dazu führen dürfen, dass die Autonomie von ODIHR in der Beurteilung von Wahlen eingeschränkt wird.

Hier erlaube ich mir einen Hinweis auf die Schweizer Intervention anlässlich des Sonderthemas „Demokratische Wahlen und Wahlbeobachtung“ am letzten Human Dimension Implementation Meeting in Warschau. Darin zeigen wir Wege auf, wie das Thema Wahlbeobachtung in einen rationalen Diskurs Eingang finden könnte. Darunter findet sich u.a. der Vorschlag, einen systematischen Austausch über methodologische Fragen zu führen, um Objektivität, Transparenz und Professionalität in der Wahlbeobachtung zu stärken.

Abschliessend möchte ich Botschafter Dolgov für seine wichtige Tätigkeit alles Gute wünschen.

Besten Dank, Herr Vorsitzender.